erleben

BARSBÜTTEL / GLINDE / OSTSTEINBEK / REINBEK / WENTORF / WOHLTORF

ewerk SACHSENWALD

Unser Kundenmagazin
Ausgabe 2 | 2016

Wände, Möbel und Heizung

Frische Trends fürs Bad

Freiwillige Feuerwehr Wentorf

Mehr als ein spannendes Hobby

Rätselspiel

Gewinnen Sie einen hochwertigen Elektrogrill!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Bundeswirtschaftsministerium will das Fahren mit Strom voranbringen und hat deshalb eine Kaufprämie für Elektroautos beschlossen. Diese umweltschonende Antriebstechnologie unterstützt das e-werk bereits seit einigen Jahren – als sinnvolle Alternative zu Benzin und Diesel. Zusammen mit unseren Geschäftspartnern haben wir deshalb Stromzapfsäulen errichtet und nutzen E-Fahrzeuge in unserem Fuhrpark. Noch im Jahr 2016 ist der Bau weiterer sieben Ladesäulen im Versorgungsgebiet geplant.

Nachdem das e-werk schrittweise das Stromnetz modernisiert, möchten wir auch an der Verschönerung der dazugehörigen Anlagen arbeiten. Genauer gesagt, sollen bisher graue Kabelverteilerschränke in bunten Farben erstrahlen. Bei der künstlerischen Gestaltung setzen wir auf die Schülerinnen und Schüler vor Ort und sind gespannt auf deren Entwürfe.

Im Namen des gesamten e-werk-Teams wünsche ich Ihnen eine schöne Sommer- und Ferienzeit!

Ihr
Thomas Kanitz
Geschäftsführer e-werk Sachsenwald GmbH

inhalt

4 | *Brennwert vs. Niedertemperatur*
Welche Heizung spart mehr?

5 | *Energieeffizienz*
Achtung, Stromfresser!

6 | *Verbrauchsarm waschen*
Immer mit der Ruhe

7 | *Fördermittel*
Geld für Sanierungen und Prämie für Elektroautos

8 | *Wände, Möbel und Heizung*
Frische Trends fürs Bad

11 | *Buthmann Ingenieur-Stahlbau AG*
Akzente aus Stahl

12 | *Freiwillige Feuerwehr Wentorf*
Mehr als ein spannendes Hobby

14 | *Rasen- und Gartenpflege*
Einfach mal bewässern lassen

15 | *Energiespartipp*
Entspannt durch den Frühsommer

16 | *Gewinnspiel*
Termine
Impressum

Unser Titelfoto
Unser Titelbild zeigt den Wochenmarkt auf dem Täbyplatz in Reinbek.

Das e-werk ist dabei

Kindersommerfest am Tonteich

Unbedingt vormerken: Am Samstag, den 2. September 2016 findet im Wohltorfer Tonteichbad von 14 bis 18 Uhr das Sommerfest für Kinder statt. Eingeladen sind natürlich auch Eltern, Freunde und Verwandte. Spielerische Wettkämpfe, Spaß und tolle Attraktionen machen das Ganze zu einem gelungenen Nachmittag. Mit am Start ist auch das e-werk mit seiner beliebten Hüpfburg sowie kleinen Give-aways.

Haustürgeschäfte

Das e-werk rät: Nichts aufdrängen lassen!

An der Wohnungstür oder per Telefon – immer wieder werben Verkäufer mit angeblich günstigen Angeboten. Das e-werk Sachsenwald hilft nach übereilten Vertragsabschlüssen mit sogenannten Billiganbietern.

Vom Handy-Tarif über das Zeitschriften-Abo bis zur Lieferung von Strom und Gas – regelmäßig werden Verbrauchern an der Wohnungstür vermeintlich gute Verträge angeboten. Auf den zweiten Blick haben die aber oft unerwünscht lange Vertragslaufzeiten oder Folgekosten. Also Haken und Ösen, die es bei den Verträgen vom e-werk garantiert nicht gibt.

Mit Rat und Tat: *Die e-werk-Kundenberater André Dobberstein und Henrik Eggers informieren vor Ort.*

Widerrufsrecht nutzen

Was können Sie tun, um beispielsweise einen voreilig an der Tür unterschriebenen Energievertrag rückgängig zu machen? Ganz einfach: Nutzen Sie Ihr Widerrufsrecht innerhalb von 14 Tagen. Informieren Sie auch schnellstmöglich das e-werk Sachsenwald als Ihren Energieversorger vor Ort. Wir helfen Ihnen dabei, einen ungewollten Wechsel rechtzeitig zu verhindern. ***II***

Kommen Sie in unser Kundenzentrum in Reinbek oder rufen Sie an: Tel. (0 40) 72 73 73-70. Nutzen Sie für Tipps und Hinweise auch das e-werk-Infomobil vor Ort: *Unsere Kundenberater André Dobberstein und Henrik Eggers beraten Sie gern. (Standzeiten siehe Seite 16). Weitere Informationen:* ***www.ewerk-sachsenwald.de***

Malwettwerb „Meine Welt“

Kunst auf Stromkästen

Im Stromnetzgebiet des e-werks soll es bunter werden. Deshalb hat das e-werk einen Wettbewerb für Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 ausgeschrieben, bei dem 16 Kabelverteilerschränke von Graffiti-Künstlern gestaltet werden sollen. Bis zum 15. Juli 2016 können die Schulen im Netzgebiet noch Entwürfe von Schülern zum Thema „Meine Welt“ einreichen.

Mitmachen lohnt sich

Auf jede teilnehmende Schule warten zwei Gewinne: Der erste Preis ist ein Graffiti-Workshop für die Gewinner-Klasse. Der zweite Preis ist ein Zuschuss für die Klassenkasse. Die Jury besteht aus zwei Lehrern der jeweiligen Schule, zwei e-werk-Mitarbeitern und einem Graffiti-Künstler. Die Preisverleihung findet nach den Sommerferien statt. ***II***

Aus grau mach bunt: *Schüler verschönern unsere Verteilerkästen.*

Weitere Auskünfte zu den Teilnahmebedingungen bei ***Barbara Balster vom e-werk: (0 40) 72 73 73-19.***

Brennwert vs. Niedertemperatur

Welche Heizung spart mehr?

Die Energieeffizienz zu Hause hängt auch von der Heizung ab. Insbesondere bei Niedertemperaturkesseln stellt sich die Frage: austauschen oder behalten? Dabei lohnt sich der Umstieg auf Brennwerttechnik fast immer.

Auch heute noch sind Niedertemperaturheizungen in deutschen Heizungsräumen und Kellern weit verbreitet. Zwar arbeiten viele der jüngeren Anlagen sparsamer als die alten Standard- und Konstanttemperaturkessel aus den 1970er-Jahren. Mit modernen Erdgas-Brennwertheizungen können sie aber nicht mithalten. Denn Brennwertthermen haben einen unschlagbaren Vorteil: Sie verbessern ihre Leistung, indem sie zur Wärmeerzeugung auch den heißen Wasserdampf nutzen, der beim Verfeuern von Erdgas entsteht.

Bei Niedertemperaturkesseln hingegen entweicht der bis zu 200 Grad heiße Dampf ungenutzt über den Schornstein, dabei geht viel Energie verloren. Durch diese höhere Effizienz spart die moderne Brennwerttechnik Energie und der Austausch der Niedertemperaturheizung finanziert sich so bereits mittelfristig.

Clevere Kombi: Erdgas und Solar

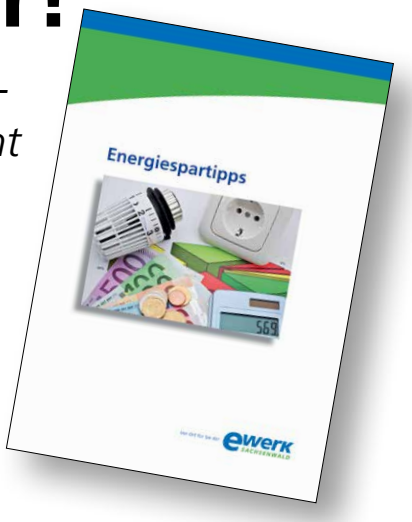
Noch ein Vorteil des Brennwertkessels: Er setzt durch die die bessere Nutzung der Abgase deutlich weniger Schadstoffemissionen frei als eine Niedertemperaturheizung und schont so die Umwelt.

Wer eine besonders effiziente Lösung bevorzugt, kombiniert seine Erdgas-Brennwerttherme mit einer Solarwärmeanlage. Die beiden Systeme sind Partner, die sich perfekt ergänzen: Solange genug Licht einstrahlt, sorgen die Kollektoren auf dem Dach für die nötige Energie. Scheint die Sonne einmal nicht, übernimmt der Brennwertkessel. Von dieser cleveren Alternative profitiert Ihr Geldbeutel ebenso wie die Umwelt. //

Energieeffizienz

Achtung, Stromfresser!

Die Informations- und Unterhaltungselektronik verursacht etwa ein Viertel des Stromverbrauchs im Haushalt.



Ob PC, Notebook, Monitor, Drucker, Router, Telefon, TV-Gerät, HiFi-Anlage, DVD-Player oder Radio – zu Hause finden sich heute viele große und kleine Stromfresser. Die EnergieAgentur NRW hat die Verbrauchszahlen von rund 500.000 Haushalten ausgewertet und herausgefunden: Die Stromkosten für die Informations- und Unterhaltungselektronik summieren sich in einem Vier-Personen-Haushalt durchschnittlich auf 319 Euro pro Jahr, in einem Singel-Haushalt auf 166 Euro.

Mit und ohne Durchlauferhitzer

Übrigens: In den Haushalten ohne elektrische Warmwasserbereitung kommen das private Arbeitszimmer und die TV- und Audiogeräte auf einen Verbrauchsanteil von durchschnittlich 26,8 Prozent. In den Haushalten mit elektrischem Durchlauferhitzer liegt der Anteil der Informations- und Unterhaltungselektronik mit 19,6 Prozent etwas niedriger, da die energieintensive Warmwasserbereitung den Stromverbrauch insgesamt erhöht und damit die Prozentverhältnisse ändert. //

Wertvolle Energiespartipps** finden Sie in unserer e-werk-Broschüre. Einfach anfordern bei **Barbara Balster,
Tel. (0 40) 72 73 73-19,
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de

Mini-Rauchmelder

Ein fast unsichtbarer Lebensretter

Nur so groß wie eine Streichholzschachtel ist der wohl kleinste Rauchmelder der Welt.

Herkömmliche Rauchmelder stören oft das Gesamtbild eines Zimmers. Die dänische Elektronikfirma JO-EL hat deshalb einen besonders kleinen Rauchmelder entwickelt. Das Gerät mit dem passenden Namen „Invisible“ (also „unsichtbar“) hat nur vier Zentimeter Durchmesser und wiegt 47 Gramm. Der Mini-Rauchmelder deckt dieselbe Fläche ab wie ein großer Rauchmelder. Heimrauchmelder sind mittlerweile in den meisten Bundesländern Pflicht und sollen vor allem in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren angebracht werden. Infos unter www.almost-invisible.de. //

*Bei Gebäuden auf **Elektroinstallation** achten*

Luftdichte Elektroinstallationen vermeiden Wärmeverluste über die Außenwand. Elektromeister Selim Aksu vom e-werk empfiehlt luftdichte Geräte- und Verteilerdosen.

Bei der Wärmedämmung von Gebäuden sollten Bauherren auch auf die richtige Installation von Steckdosen, Schaltern, Netzwerkanschlüssen, Sicherungskästen oder anderen elektrischen Anlagen achten. Um die gesetzlichen Auflagen zum Heizwärmebedarf und Wärmeschutz einzuhalten, darf die Luftdichtheit der Gebäudehülle auch durch eine Elektroinstallation nicht aufgehoben werden. Denn ein „Leck“ in der Gebäudehülle kann zu Bauschäden führen.

Durch die freigesetzte Feuchtigkeit entsteht leicht Schimmelpilz. Abhilfe schaffen luftdichte Geräte- und Verteilerdosen. Außerdem sollten beim Anbringen von Leuchten, Videokameras oder Türsprechanlagen geeignete Geräteträger verwendet werden. Auch Rohrverbindungen für den elektrischen Anschluss von außen liegenden Rollläden oder Jalousien können bei nicht fachgerechter Ausführung zu Wärmeverlusten und Bauschäden führen.

Verbrauchsarm waschen

Immer mit der Ruhe

Moderne Waschmaschinen benötigen weniger Energie, obwohl sie länger rotieren – zur Verwunderung vieler Verbraucher. Dabei haben Waschdauer und Effizienz einiges miteinander zu tun.

Energiesparende Waschmaschinen brauchen für den Waschgang oft Stunden länger als ältere Modelle. Das macht allerdings den niedrigen Stromverbrauch der Geräte erst möglich: Durch die längere Waschdauer kann das Waschmittel besser einwirken, die Maschine muss so für eine optimale Reinigung nur kurz auf hoher Temperatur laufen. In der übrigen Zeit verbraucht sie kaum Strom.

Ein weiterer Vorteil: Weil bei Eco-Programmen die Drehzahl der Trommel niedrig ist, kühlt das Wasser in der Maschine nicht so schnell ab – um die richtige Temperatur zu erreichen, ist deshalb weniger Energie nötig. Auf diese Weise sparen Waschprogramme mit Eco-Option bis zu 40 Prozent an Energie.

Startzeitvorwahl nutzen

Wenn es schnell gehen muss, lassen sich bei vielen Geräten Kurzprogramme wählen, bei denen die Kleidung zügig sauber ist – allerdings zu Lasten von Haushaltskasse und Umwelt. Eine Alternative dazu ist die Startzeitvorwahl. Mit dieser Funktion lassen sich Startzeitpunkt und Programmende bis zu 24 Stunden im Voraus festlegen.

Im Sparprogramm läuft die Maschine bequem mehrere Stunden und ist beispielsweise dann fertig, wenn der Nutzer von der Arbeit kommt. Wer diese clevere Option nutzen will, sollte aber eine Maschine mit Komplettschutz vor Wasserschäden besitzen.

Gewohnheiten überdenken

Hausgeräte mit effizienten Energieklassen sparen bares Geld und tragen zum Klimaschutz bei. Das erfordert jedoch ein Umdenken: Nur wer bereit ist, sich von alten Nutzungsgewohnheiten zu verabschieden und neue Möglichkeiten wie die Startzeitvorwahl zu nutzen, schöpft das Potenzial der effizienten Geräte voll aus. //

Weitere Infos:
www.hausgeraete-plus.de

Saubere Sache: *Ökoprogramme laufen länger und sparen dabei Energie.*

Fördermittel

Mehr Geld für Sanierungen und Prämie für Elektroautos

Bei der Energieeffizienz ist noch viel Luft nach oben. Deshalb fördert die Bundesregierung jetzt verstärkt Maßnahmen und Anschaffungen.

Wer energiebewusst handelt, stößt weniger CO_2-Emissionen aus – und schont bereits mittelfristig den eigenen Geldbeutel. Der Staat hilft beispielsweise mit Förderprogrammen:

- Im Rahmen des KfW-Programms „Energieeffizient Sanieren“ können Sie zwischen zwei Fördervarianten wählen. Entweder Sie nutzen einen zinsgünstigen Kredit von bis zu 100.000 Euro in Kombination mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 27,5 Prozent. Oder Sie profitieren von einem Zuschuss von bis zu 30 Prozent der Investitionskosten.
- Heizen mit erneuerbaren Energien: Wenn Sie Ihre Heizung auf erneuerbare Energien umstellen, können Sie hierfür einen Zuschuss beim BAFA beantragen.
- Wer einen Energieeffizienz-Experten mit der Fachplanung und Baubegleitung eines Sanierungs- oder Neubauvorhabens beauftragt, kann hierfür einen Zuschuss von 50 Prozent des Beraterhonorars (maximal 4.000 Euro) aus dem KfW-Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Baubegleitung“ erhalten.

Förderung von Elektrofahrzeugen

Bereits ab Mai 2016 sollen Käufer von E-Autos einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro erhalten. Für Plug-in-Hybridfahrzeuge mit Elektro- und Verbrennungsmotor beträgt die Prämie 3.000 Euro. Außerdem werden reine E-Autos rückwirkend zum 1. Januar 2016 für zehn Jahre von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. Insgesamt werden für das Programm 1,2 Milliarden Euro bereitgestellt, die je zur Hälfte vom Staat und von der Autoindustrie getragen werden.

Anträge für die Prämien sollen in Kürze online beim zuständigen Bundesamt BAFA gestellt werden können. Sobald der Fördertopf leer ist, gibt es keine Zuschüsse mehr – spätestens am 30. Juni 2019 ist Schluss.

Zu Förderprogrammen** berät Sie auch gern Norbert Brox vom e-werk: Tel. (0 40) 72 73 73-46. Mehr Infos unter **www.deutschland-machts-effizient.de, www.bafa.de, www.kfw.de

***Trendsetter:** Elektrofahrzeuge, wie sie auch das e-werk nutzt, werden jetzt von der Bundesregierung gefördert.*

Wände, Möbel und Heizung

Frische Trends fürs Bad

Wenn Ihr Badezimmer zweckmäßig und gleichzeitig schön sein soll, sorgen neue Fliesen oder Möbel für den richtigen Wohlfühl-effekt.

Klare Linie: *Funktion und Schönheit treffen im Bad aufeinander.*

Ein renoviertes Badezimmer kann die Wohnqualität ungemein steigern. Beim Gestalten gibt es viele Möglichkeiten – es muss nicht immer eine Komplettsanierung sein. Oft bringen bereits neue Fliesen, ein frischer Anstrich oder andere Badezimmermöbel ein ganz neues Raumgefühl. Badfliesen schaffen mit hellen, zurückhaltenden Farben zum Beispiel ein neutrales, zeitloses Ambiente.

Mit kräftigen Farben, Mustern sowie Bordüren wiederum lässt sich ein klares Statement setzen. Aktuell sind beispielsweise Fliesen in Holz-Optik im Trend. Sie bilden die Maserung verschiedener Holzarten täuschend echt nach und sind dennoch wasserabweisend. Pflegekomfort und Robustheit übertreffen dabei die Vorbilder aus der Natur. Das gilt auch für die Nachbildungen von Marmor, Limestone und anderen Natursteinen. Die Oberflächenstruktur der Imitate ist zumeist kaum von den Originalen zu unterscheiden.

Bei Fliesen sind Großformate „in“

Auch die Wahl des Fliesen-Formats beeinflusst das Erscheinungsbild. Für größere Bodenflächen sind XXL-Fliesen besonders gut geeignet. Es gibt heute bereits Fliesen von einem Meter Länge und mehr. Mit ihrem sparsamen Fugenbild sorgen große Fliesen für einen ruhigen Eindruck. Kleiner geht's natürlich auch: So erfreuen sich Mosaikfliesen derzeit ebenfalls einer großen Nachfrage.

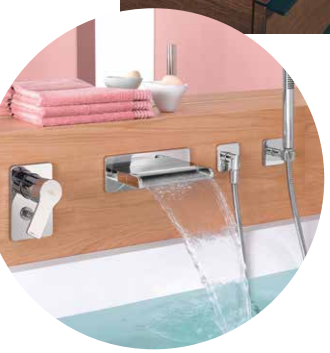
Im Handel findet sich eine unzählige Auswahl an vorgefertigten Mosaiken aus Glas oder Naturstein. Neben klassischen Mosaiken mit quadratischen Minifliesen sind heute vor allem Bruchmosaike in Mode. Bei den handelsüblichen Mosaiken werden die kleinen Elemente auf speziellen Matten zusammengehalten, was das Verlegen erleichtert.

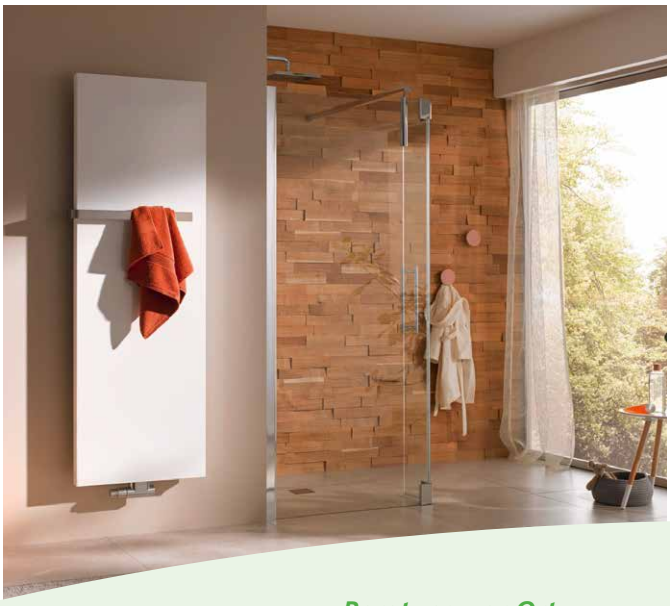
„Authentisches Leben“ als Farbtrend

Neben der Fliesenauswahl spielt auch der Wandanstrich als Wohlfühlfak- »

tor eine wichtige Rolle. Um die passenden Farbtöne zu finden, sollte man sich ein wenig nach der Bad-Größe richten. Kleine, schlecht beleuchtete Bäder wirken mit kräftigen Farben noch dunkler.

In großen, hellen Räumen dagegen ist bei der Farbwahl fast alles möglich. Forscher haben als einen der aktuellen Farbtrends „Authentic life“ ausgemacht, der für Naturverbundenheit steht. Beispielsweise erinnern von Hand gestaltete Putzoberflächen an Schilf oder Blätter – insbesondere durch erdige Farbtöne wie Steingrau, sandiges Gelb, Kupfer, Bronze und Grüntöne.





Alles fließt: *Naturholz und Steinoptik sorgen für Behaglichkeit.*

Die eigene Wellness-Oase

Eine wichtige Rolle beim Gestalten des Bads spielt auch die Wahl der Möbel und sonstigen Einrichtung. Hierzu gehören Spiegel- und Waschbeckenschränke, Regale, Hocker und Leuchten. Auch die Installation neuer Armaturen lässt ein Badezimmer moderner erscheinen. Sie drosseln zudem oft den Wasserverbrauch, beispielsweise durch das Beimischen von Luft im Wasserstrahl.

Bei der Komplettsanierung eines Badezimmers oder bei einem möglichen Neubau steht die Designwahl des Waschbeckens, der Dusche, der Badewanne und des WCs oft im Mittelpunkt der Planung. Aus gutem Grund: Komfort, Funktion und Wohlfühlen sollen möglichst zusammenpassen. So sind auch ebenerdige Duschkabinen sowie ungewöhnlich geformte oder frei stehende Badewannen nach wie vor sehr beliebt. *//*

Viele weitere Tipps und Informationen zum Thema unter anderem bei:
www.bauratgeber-deutschland.de
www.bauemotion.de
www.energie-fachberater.de

Beratung vor Ort

Neue Heizung im Bad

Bei einer Badsanierung lohnt es sich, auch über die Heizung nachzudenken. Kay Neckel von der Firma NHW Energieservice in Reinbek gibt uns Tipps.

Warme Füße im Bad sind etwas Feines. Bei einer umfassenden Badsanierung bietet sich deshalb eine Fußbodentemperierung an. Der nachträgliche Einbau ist normalerweise kein Problem. Zu beachten sind nur die räumlichen Möglichkeiten wie etwa Türhöhen sowie statische Bedingungen. Es gibt superflache Systeme für die Bodensanierung, die eine Fußbodentemperierung gleich integrieren – beispielsweise mit nur 15 Millimetern Aufbauhöhe inklusive Estrich.

»Vor einer Badsanierung auch an die Heizung denken«

Kay Neckel, *NHW Energieservice, Carl-Zeiss-Str. 2, 21465 Reinbek*

Heizkörper mit schickem Design

Auch Badheizkörper an der Wand oder im Raum erfüllen ihren Zweck. Sehr beliebt sind unter anderem Badheizkörper, an denen Handtücher und Wäsche zum Trocknen aufhängt werden können. Die Modellauswahl ist groß: Sinnvoll ist es, das Design und die Farbe nach der Gesamtgestaltung des Badezimmers zu richten.

Neben Warmwasserheizkörpern gibt es auch elektrische Badheizungen. Diese sind vergleichsweise günstig in der Anschaffung – bei den Energiekosten schneiden sie jedoch zumeist schlechter ab. Deshalb bietet sich die Elektrovariante eher für Gästebäder an, die nicht so häufig genutzt werden. Auch im Angebot: Badheizkörper für den Mischbetrieb von Elektro und Warmwasser. Der Heizkörper wird in diesem Fall ganz normal an die Zentralheizung angeschlossen, kann aber bei Bedarf auch elektrisch zugeschaltet werden.

Buthmann Ingenieur-Stahlbau AG

Akzente aus Stahl

Ein Familienunternehmen im Gewerbegebiet Reinbek/Glinde ist in der ganzen Region gefragt – wegen seiner herausragenden Stahlkonstruktionen.

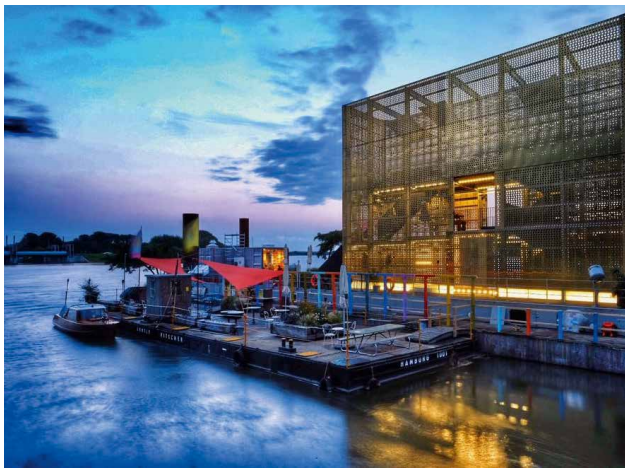
Das 80 Meter hohe Stahlgerüst für den gläsernen Fahrstuhl im Mahnmal St. Nikolai, die Stahlkonstruktion für den Horizontweg des Energiebergs in Georgswerder oder die Stilwerkbrücke am Hamburger Fischmarkt – die Stahlbauprofis von Buthmann haben schon viele hochanspruchsvolle Projekte realisiert. Das Unternehmen aus Glinde gilt als Spezialist für schwierige Aufträge, der selbst bei komplizierten Bauvorhaben Stahlbau-Lösungen von höchster Güte gewährleistet.

„Unsere Kunden erwarten von uns immer absolute Top-Qualität – und diesen Anspruch stellen wir auch ans uns selbst", so Vorstand Marco Buthmann. Dass das Unternehmen dem durchaus gerecht wird, zeigt unter anderem der renommierte M&T Metallbaupreis, der 2014 an Buthmann verliehen wurde.

Lokal verwurzelt

Das Unternehmen profitiert von einer langjährigen Erfahrung in der Stahlbaubranche – Firmenchef Marco Buthmann führt das Unternehmen mit seinem Partner Boris Bitsch mittlerweile in dritter Generation. Schon bevor das Unternehmen 1987 von Hamburg nach Glinde umzog, zählte es zu den festen Größen des heimischen Mittelstands: „Als Familienunternehmen sind wir mit der Region fest verbunden, das wird auch in Zukunft so bleiben", versichert Buthmann.

Das rund 3.000 Quadratmeter große Firmengelände umfasst eine Fertigungshalle mit umfangreichem Maschinenpark, eine Montageabteilung mit Spezialausstattung sowie ein technisches Büro mit modernster Planungssoftware. Das 35-köpfige Mitarbeiterteam aus Ingenieuren, Meistern und gut ausgebildeten Facharbeitern sorgt hier für Qualität made in Schleswig-Holstein. Die Buthmann AG hat in vielen Bauprojekten ihre „Akzente aus Stahl" gesetzt, die mittlerweile im ganzen Großraum Hamburg und auch darüber hinaus gefragt sind. //



Hingucker: *Auch den Goldenen Pavillon im Entenwerder Elbpark in Rothenburgsort hat Buthmann gebaut.*

Ausgezeichnete Köpfe: *Das Führungsteam um Uwe Buthmann,Boris Bitsch und Marco Buthmann (von links) hat neben Lob und Anerkennung auch schon Preise für seine Arbeit erhalten.*

BUTHMANN® Ingenieur-Stahlbau AG

Erfahrung in dritter Generation

Die Buthmann Ingenieur-Stahlbau AG besteht als mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Glinde jetzt seit über 60 Jahren. Seit dem vergangenen Jahr werden die Geschäfte von Marco Buthmann und Boris Bitsch geführt. Beiden steht der „Senior" Uwe Buthmann mit seiner 46-jährigen Erfahrung weiter beratend zur Seite. Zu den Stammkunden der Buthmann AG zählen insbesondere Unternehmen aus der mittelständischen Hamburger Bauindustrie.

Buthmann Ingenieur-Stahlbau AG
Humboldtstraße 12
21509 Glinde
Tel. (040) 722 20 07
www.buthmann.de

Freiwillige Feuerwehr Wentorf

Mehr als ein spannendes Hobby

Für ein sicheres Wentorf: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr investieren viel Zeit und Energie.

Ihr Aufgabenbereich ist ebenso vielfältig wie verantwortungsvoll: Die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Wentorf übernehmen unter anderem die wichtige Brandschutzerziehung von Kindern, steuern technische Hilfsleistungen bei, beheben Öl- und Sturmschäden und rücken bei Verkehrsunfällen aus. Ach ja: Wenn es brennt, sind sie natürlich ebenfalls zur Stelle. Auch wenn ihr Idealismus oft genug als selbstverständlich hingenommen wird – die Mitbürger wissen es zu schätzen, dass sie sich im Notfall auf ihre Freiwillige Feuerwehr verlassen können.

Vielfältig im Einsatz: *von der Eselrettung über das Platzkonzert bis zur Brandschutzerziehung.*

Vielfältige Einsätze

Der Feuerwehr- und Einsatzdienst der Wentorfer Wehr allein im vergangenen Jahr war vielfältig, um nicht zu sagen „bunt“. Dazu gehörten zwei heftige Winterstürme im Januar und März, der aus einem Matschloch gerettete Esel „Winnetou“, ein Feuer, bei dem leider ein Todesopfer zu beklagen war, unterstützende Maßnahmen in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge sowie ein Küchenbrand im Oktober, bei dem zahlreiche Reptilien vor Feuer und Rauch gerettet wurden. Für ihre Einsätze fühlt sich die Wehr gut gewappnet und wird dabei von der Gemeinde unterstützt – beispielsweise mit neuer Schutzkleidung oder modernen Funkgeräten.

Gefragter Nachwuchs

Damit das Engagement fürs Gemeinwohl erhalten bleibt, liegt ein besonderes Augenmerk auf der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Wentorf. Zumal es nicht einfach ist, Erwachsene für ein dauerhaftes Engagement zu begeistern. Zudem gilt: Ständiges, langjähriges Üben bringt Erfahrung und Routine, die sich dann bei Einsätzen auszahlen. Die Mädchen und Jungen treffen sich zu Ausbildungsdiensten, zum Sport und unternehmen gemeinsame Ausflüge. Übrigens trägt auch der Musikzug Wentorf-Börnsen zum guten Ruf der Feuerwehr bei.

Also: Alle sind willkommen und für jeden gibt es was zu tun. Das gilt in Wentorf – und natürlich bei allen anderen Freiwilligen Feuerwehren auch. Einfach mal vorbeikommen und reinschnuppern. //

Kontakt:
Freiwillige Feuerwehr Wentorf
Fritz-Specht-Weg 3
21465 Wentorf bei Hamburg
Telefon: (0 40) 7 20 42 42
E-Mail: info@feuerwehr-wentorf.de
www.feuerwehr-wentorf.de

Das ist die Höhe: *Auch den Maibaum bringt erst die Feuerwehr groß raus.*

Gewappnet: *Die Freiwillige Feuerwehr Wentorf zeigt ihre Fähigkeiten auch auf Sommerfesten.*

Freiwillige Feuerwehr Wentorf – die Fakten:

- 1905 gegründet
- 60 aktive Mitglieder
- Feuerwehrausbildung ab dem 10. Lebensjahr
- 29 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr
- 128 Einsätze im letzten Jahr
- Schulungen für mehr als 3.000 Kinder und Erwachsene in 2015
- Sechs Dienstfahrzeuge, eine Drehleiter
- 21 Auftritte des Musikzugs Wentorf-Börnsen in 2015

Verführung auf griechisch

Süß-fruchtiger Leckerbissen

Das besondere Extra bekommt dieses Gericht vom Restaurant Kronos aus Reinbek durch seine frischen Zutaten und raffinierten Gewürze.

Rinderfilet in einer Feigen-Cherrytomaten-Sauce mit Rosmarinkartoffeln

Zutaten für 4 Personen:

- 800 g Rinderfilet
- 500 g Cherrytomaten
- eine Handvoll getrocknete Feigen
- 4 EL Feigen-Balsamico-Creme
- 1 EL Honig
- 200 ml süßer/lieblicher Rotwein
- 500 g Kartoffeln
- 1 Bund frischer Rosmarin
- Olivenöl Nativ extra
- Sonnenblumenöl

Zubereitung:

Kartoffeln schälen, Topf mit Wasser auf den Herd und 20 bis 25 Min. kochen. Rinderfilet in handbreite Medaillons schneiden (ca. 200 g/ Stck.), Sonnenblumenöl in eine Pfanne geben, bis die Pfannenschicht leicht bedeckt ist und erhitzen. Rinderfilets in die Pfanne legen und von beiden Seiten braten. Hitze auf Medium stellen, Feigen und Cherrytomaten hinzugeben und 3 Min. braten, dann mit der Feigen-Balsamico-Creme ablöschen. Den Rotwein und Honig hinzugeben, bei niedriger Temperatur umrühren und langsam reduzieren lassen. Währenddessen eine weitere Pfanne erhitzen und das Olivenöl hineingeben. Die Kartoffeln in der Mitte durchschneiden und in die Pfanne geben. Rosmarin abzupfen und mit den Kartoffeln dazugeben. Alles kurz goldbraun anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Pfanne mit den Rinderfilets auf volle Hitze stellen, bis die Sauce aufkocht und leicht cremig wird. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit den Rosmarinkartoffeln auf dem Teller anrichten.

Kali Oreksi
(Guten Appetit auf griechisch)

Kurzporträt
Restaurant Kronos

Ioannis Paschalis und seine Crew verwöhnen die Gäste mit frischen, mediterranen Speisen nach original griechischen Rezepten. Tradition und die Qualität der Produkte sowie Zutaten stehen bei ihrer Kochkunst im Mittelpunkt. Das Restaurant Kronos richtet Familienfeiern ebenso aus wie Geschäftsessen und bietet zudem einen Catering-Service an.

Restaurant Kronos
Haidkoppelweg 2 / 21565 Reinbek
Tel.: (0 40) 7 11 10 00
www.restaurant-kronos.de
Öffnungszeiten
Montag bis Samstag 17:00 – 23:00 Uhr
Sonntag, feiertags 11:30 – 23:00 Uhr
Küche jeweils bis 22:30 Uhr

Garten- und Rasenpflege

Einfach mal bewässern lassen

Auch bei ausbleibendem Regen – das heimische Grün braucht Wasser. Doch wofür genau eignen sich beispielsweise Schwinghebelregner, Bewässerungsuhr oder Gießstäbe?

Auch Pflanzen haben individuelle Bedürfnisse – und die Technik geht immer besser darauf ein. Ausgeklügelte Geräte springen bei der Garten- und Rasenpflege insbesondere dann ein, wenn die Natur nicht mitspielt.

Von allein oder per Hand: *Für jeden Zweck gibt es die richtige Technik.*

Das gesprühte Nass

Mit einem Sprühregner lassen sich am besten Rasenflächen, Sträucher und immergrüne Bodendecker im Garten bewässern. Bei dieser Art der Beregnung werden Sprühdüsen im Boden versenkt. Sobald Druck auf die Sprühdüse gelangt, fährt diese aus dem Boden heraus und legt los. Das Versenken der Sprühdüse ist sinnvoll, damit beispielsweise kein Dreck in die Düse gelangt.

Beschwingt mobil

Auch ein Schwinghebelregner oder Schlagregner wird zur Gartenberegnung von Rasenflächen oder Bodendeckern eingesetzt. Die Beregnung erfolgt über einen sich drehenden Strahl, also nicht als kreisförmige Beregnung wie beim Sprühregner. Wesentlicher Vorteil des Schwingehebelregners: Er ist mobil einsetzbar, da er meist auf einem Stativ montiert wird.

Sprengen im Viereck

Die wohl einfachste Methode des Wässerns ist der Viereckregner. Hierbei wird einfach der Gartenschlauch am Regner befestigt. Im Normalbetrieb schwenken Viereckregner von einer Seite auf die andere und erreichen dadurch eine große Fläche im Garten.

Für die Sensiblen

Zur Bewässerung empfindlicher Pflanzen gibt es beispielsweise von Gardena Brausen, die einen feinen Wassernebel oder sanften Brausestrahl versprühen – unter anderem geeignet für zarte Setzlinge. Blumenampeln oder höher angebrachte Blumenkästen lassen sich ideal mit einem Gießstab erreichen. Schwenkbare Brauseköpfe und einstellbare Brause- oder Perlstrahlen ermöglichen eine punktgenaue Bewässerung.

Beregnung auf die Minute

Mit einer Bewässerungsuhr lassen sich die Beregnungszeiten bzw. -zyklen einstellen. Auch die jeweilige Bewässerungsdauer lässt sich programmieren. Die Uhr wird entweder mit Strom, Batterien oder Solarenergie betrieben. Optimal ist ihr Betrieb in Verbindung mit einem Bodenfeuchtesensor, der signalisiert, wenn zu wenig oder ausreichend Bodenfeuchtigkeit vorhanden ist. Eine Hightech-Weiterentwicklung ist der Bewässerungscomputer. //

Weitere Infos unter anderem bei:
www.garten-freunde.com
www.balugar.de
www.gardena.com

Ihre kompetenten Ansprechpartner im Vertrieb:

Kundenservice
Telefon (0 40) 72 73 73-70
Manuela Büchau, Stefanie Ohl,
Helga Ruh, Christine Stoppok

Kundenbuchhaltung
Telefon (0 40) 72 73 73-71
Martina Bremer, Tatjana Koch,
Nadine Rickert

Gewerbe- und Industriekunden Vertrieb
Barbara Balster, Telefon (0 40) 72 73 73-19
Norbert Brox, Telefon (0 40) 72 73 73-46
Dennis Struve, Telefon (0 40) 72 73 73-44

e-werk-Infomobil und Beratung zu Hause
André Dobberstein, Telefon (0 40) 72 73 73-16
Henrik Eggers, Telefon (0 40) 72 73 73-48

Das e-werk-Infomobil bei Ihnen vor Ort:
Wentorf (Casinopark) dienstags 8.00 bis 13.00 Uhr
Glinde (Markt) mittwochs 8.00 bis 13.00 Uhr
samstags 8.00 bis 13.00 Uhr
Wohltorf/Aumühle (Große Straße)
donnerstags 9.00 bis 12.30 Uhr
Oststeinbek (Rathaus)
donnerstags 14.00 bis 18.00 Uhr
Barsbüttel (sky-Markt) freitags 9.00 bis 17.00 Uhr

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek
info@ewerk-sachsenwald.de

Vor Ort für Sie da!

Absender:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer*

E-Mail-Adresse*

* freiwillige Angaben

Bitte freimachen oder beim e-werk abgeben

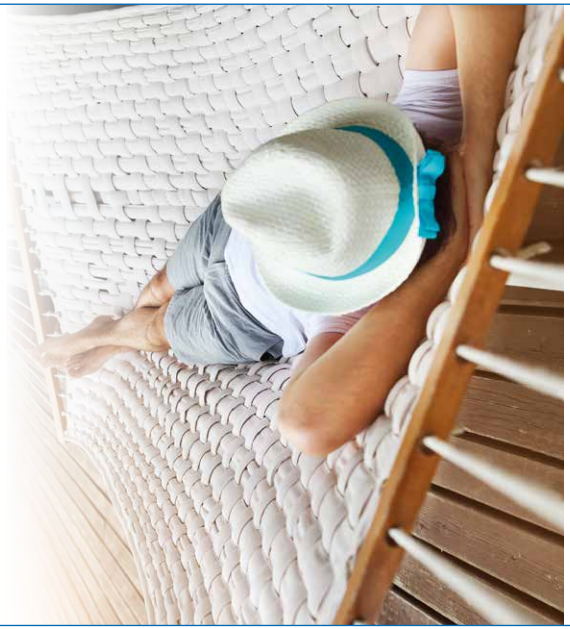
Deutsche Post
ANTWORT

e-werk Sachsenwald GmbH
„Gewinnspiel"
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek

energie spartipp

Entspannt durch den Frühsommer

Mit Beginn der warmen Jahreszeit gibt es einige Möglichkeiten, um Umwelt und Portemonnaie zu entlasten.



- **Wechselduschen halten fit:** Sie kurbeln Stoffwechsel und Kreislauf an und stärken das Immunsystem. Und dabei schonen Sie auch noch die Umwelt, denn Duschen verbraucht viel weniger Wasser als Baden. 150 bis 200 Liter fasst eine Badewanne, beim Duschbad rauschen nur 30 bis 80 Liter durch den Abfluss. Mit einem Sparduschkopf lassen sich zusätzlich bis zu 50 Prozent Wasser und Energie einsparen.
- **Mit den ersten Sonnenstrahlen kommt die Zeit der Wäschespinne.** Das entlastet nicht nur den Wäschetrockner, es gibt auch nichts Besseres als den Duft von sonnengetrockneter Wäsche. Für das Trocknen auf der Leine genügen beim Schleudern übrigens 1.000 Umdrehungen. Für den Wäschetrockner sind 1.200 Umdrehungen notwendig.
- **Jetzt ist eine gute Zeit für eine Rundum-Reinigung des Backofens.** Verwenden Sie Spülmittel – das ist günstiger und umweltschonender als spezielle Backofenreiniger. Haben sich hartnäckige Verkrustungen oder ein zäher Fettfilm gebildet, hilft eine Sodalösung: Einfach zwei Esslöffel Soda in einem Liter Wasser auflösen und den Schmutz damit abreiben.

Weitere Ideen unter **www.energie-tipp.de**

termine

Sommer in der Region

9. Juli, 15 Uhr
Marktfest Glinde Heißes Grillgut, kühle Getränke, Tombola und Spiele für Kinder. Marktplatz Glinde

9. Juli, 19 Uhr
Open Air: Kleine Freiheit – Sommerbrise
Großstadt-Songs mit Wortwitz und feinsten Gitarrenklängen. Schloss Reinbek, Eintritt 10 Euro.

2. September, 14 bis 18 Uhr
Kindersommerfest am Tonteich
Tonteichbad Wohltorf

2. bis 4. September
6. Glinder Jazztage Spitzenbands präsentieren die klassischen Jazz-Richtungen. Verschiedene Locations in Glinde

14. September, 9 bis 15 Uhr
8. Reinbeker Ausbildungsmarkt
Spannende Infos über Ausbildungsmöglichkeiten, Praktika und Jobchancen. Sachsenwald-Forum Reinbek

impressum *erleben 2/2016*

Herausgeber: e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63 | 21465 Reinbek
www.ewerk-sachsenwald.de
Verantwortlich: Barbara Balster
Tel. (0 40) 72 73 73-19 | Fax (0 40) 72 73 73-10
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de
Konzept, Redaktion und Layout:
pr/omotion Gesellschaft für Kommunikation mbH
Colonnaden 39 | 20354 Hamburg
www.pr-omotion.de
Fotos: Buthmann, Co-Design / famveldman / Dasha Petrenko / Karen Roach / fotolia.de, Deutsche Fliese / Jasba / Steuler, GARDENA.com, Hausgeräte+/AEG, Wolfgang Huppertz, Kermi, Harald Lehmann, Christoph Leimig, Natascha Pätzold, Rainer Sturm / pixelio.de, Schwing Industrievertretung und Technisches Büro, Villeroy & Boch, Zukunft ERDGAS

Das e-werk-Infomobil bei Ihnen vor Ort:
Wentorf (Casinopark)
dienstags 8.00 bis 13.00 Uhr
Glinde (Markt)
mittwochs 8.00 bis 13.00 Uhr
samstags 8.00 bis 13.00 Uhr
Wohltorf/Aumühle
donnerstags 9.00 bis 12.30 Uhr
Oststeinbek (vor dem Rathaus)
donnerstags 14.00 bis 18.00 Uhr
Barsbüttel (sky-Markt)
freitags 9.00 bis 17.00 Uhr

ewerk SACHSENWALD

www.ewerk-sachsenwald.de

SOMMER FEST

Wer zuerst kommt...
Sichern Sie sich Gratis-Eintrittskarten für das Sommerfest am Wohltorfer Tonteich!

Geben Sie diese Postkarte in der Zeit vom 9. bis 13. August im e-werk-Infomobil ab *(Standzeiten siehe Rückseite).*

Die ersten zehn Interessenten erhalten je zwei kostenlose Eintrittskarten für das Tonteich-Fest am 2. September!

Weber-Elektrogrill zu gewinnen

Für den runden Grillspaß

Was fördert die Bundesregierung ab sofort mit 4.000 Euro?
☐ Rasenmäher ☐ Elektroautos ☐ Kreuzfahrtschiffe

Die Antwort auf die Frage finden Sie in dieser „erleben". Senden Sie die Lösung bitte bis zum 12. August 2016 per Post an: e-werk Sachsenwald GmbH, „Gewinnspiel", Hermann-Körner-Str. 61-63, 21465 Reinbek oder per Fax (0 40) 72 73 73-10.
Am einfachsten per E-Mail:
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de.

Und das verlosen wir:
Einen Elektrogrill Weber Q 1400

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter vom e-werk und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

Wir gratulieren dem Gewinner unseres Frühjahrsrätsels: Carsten Holthaus aus Wentorf